

Führungen Exkursionen Film

Juli – Dezember 2025



40 Jahre
Frauenstadtrundgänge
in Köln

Kölner Frauengeschichtsverein

0221 248265

www.frauengeschichtsverein.de



Liebe Freund*innen und Interessierte,

wir freuen uns, im nächsten Halbjahr wieder viele Veranstaltungen anbieten zu können. Gern möchten wir auf die neuen Führungen (S. 3) hinweisen, die Ausstellungsbesuche (S. 4, 6) sowie die Filmvorführung (S. 11).

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen **Bettina Bab, Irene Franken, Heike Rentrop (Frauengeschichtsv.) Ina Hoerner, Andrea Pracht, Marlene Tyrakowski (Förderverein)**



TITELBILD

Am 27.4.2025 feierten wir unser 40-jähriges Führungsjubiläum mit einem besonderen Stadtspaziergang rund um St. Gereon - mit neuen Themen und Fragestellungen, aber mit demselben Elan und der gleichen Wissbegierde wie 1985. Nächstes Jahr zum 40-jährigen Vereinsjubiläum planen wir eine große Veranstaltung. (Foto © Marion Sollbach)

Buchen Sie Ihre Führung!

Sie können fast alle unsere Touren auch individuell buchen: für **Geburtstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen** etc.

Die meisten Führungen kosten 12 € zzgl. eventuelle Eintritte, 8 € ermäßigt für Studierende, Auszubildende und Kölnpass-Inhaber*innen.

Wir bitten um Anmeldung bei uns oder online Buchung:
www.qultor.de/kulturschaffende/frauengeschichtsverein

Anschrift & Telefon:

Höninger Weg 100 A, 50969 Köln, 0221 248265

Bankverbindung für Führungen

DE17 3702 0500 0008 1713 00

Bankverbindung für Spenden und Mitgliedsbeiträge

DE13 3702 0500 0001 2479 00



Stadt Köln

Wir danken der Stadt Köln für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

Wissensdurst, Aktivismus, Tanz

Frauen auf dem Südfriedhof

Der parkartige Südfriedhof hat eine tröstende Atmosphäre. Hier liegen viele Kölnerinnen begraben, über deren spannendes Leben berichtet wird: eine Tänzerin, eine Chronistin der Frauenbewegung der Weimarer Republik, zwei Soziologinnen, eine feministische Politikerin, eine der beiden Gründerinnen des Kölner Frauenbuchklubs Rhiannon und nicht zuletzt zwei sozialdemokratische Schwestern, die nach der Erlangung des Frauenwahlrechts 1919 als erste Frauen in der Nationalversammlung bzw. im Kölner Rat gesprochen haben. Wer kennt ihre Namen? Wer kennt ihr Leben? Mit Ina Hoerner und Irene Franken



Else Lang, (©
Claudia Greven)

So 02.08.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Haupteingang,
Höninger Platz



Verfolgt und interniert

Frauen in der Gedenkstätte Brauweiler

Die Führung gibt einen Überblick über die Dauerausstellung und die ehemaligen Zellen der Gedenkstätte. Diese befindet sich im ehemaligen „Frauenhaus“ der Arbeitsanstalt Brauweiler. An diesem Ort wurden von 1864 bis 1969 Mädchen und Frauen interniert. Sie wurden als weibliche Fürsorgezöglinge und Prostituierte kategorisiert. Während der NS-Zeit nutzten SA, SS und Gestapo die Arbeitsanstalt zusätzlich als Gefängnis für rassistisch und politisch Verfolgte. Die Führung legt den Schwerpunkt sowohl auf Biografien der weiblichen Insassen und ihrer Aufseher*innen, als auch auf die Mädchen und Frauen, die Widerstand leisteten, bzw. dessen bezichtigt wurden, oder als Jüdinnen und Zwangsarbeiterinnen nach Brauweiler deportiert wurden.

Gedenkstättenführer: Dr. Markus Thulin

Sa 04.10.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Ehrenfriedstr. 19
in Brauweiler

Anmeldung/VVK
erforderlich!

Im Damenklub beim Schiebertanz

Lesbengeschichte im 20. Jahrhundert

Sa 05.07.
12:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Gedenkstein
der homosex.
NS-Opfer unter
der Hohen-
zollernbrücke
(linksrheinisch)



Wie lernten sich Lesben um 1920 kennen? Warum verkehrten Damen im Frauenklub und ‚halb-seidene‘ Ehefrauen im Damenklub? Waren Lesben nur Opfer oder übten sie auch Macht aus? Wurden sie zur NS-Zeit so systematisch verfolgt wie Schwule? Wir berichten über erste Definitionsversuche von Lesben um 1900, über eine Katholikin, die ihr Lesbischsein im Verborgenen lebte, und über eine lebenslange „Paarung“ bekannter Frauen. Gästeführerin: Irene Franken

Bilder im Auftrag

Fotografien von Ruth Hallensleben im Ruhr Museum

So 20.07.
14:15 Uhr
Kosten: 16 €
Führung und
Eintritt
Ort: Eingang
Ruhr Museum,
Gelsenkirchener
Str. 181, Essen

Ruth Hallenslebens Karriere als selbstständige Fotografin begann in der NS-Zeit, ihr Auftragsgeschäft florierte auch wieder in den 1950er und 1960er Jahren. Die Fotografin war für ihre präzise Inszenierung, für Industriefotografien und idealisierende Darstellungen bekannt. Ihre Genres waren Landschaft, Architektur, Arbeit, Industrie, Portrait, Reisen und Werbung.

Anmeldung + Vorverkauf erforderlich!

Gemeinsame Zugfahrt möglich!

„Body Manoeuvre“

Ausstellung #11 im Skulpturenpark

So 27.07.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Haupteingang,
Rhieler Straße



Die aktuelle Ausstellung wurde von der renommierten Kunsthistorikerin Nicola Dietrich kuratiert. Die Führung konzentriert sich auf die Arbeiten von Olga Balema, Marte Eknæs, Judith Hopf, Paulina Olowska, Georgia Sagri und Frances Scholz. Ihre Werke reflektieren Transformationen innerhalb kultureller Narrative, z. B. wie Prozesse aus der Geschichte das individuelle Erinnern und das kollektive Gedächtnis prägen. Kunstführerin: Ursula Mattelé

Wahlrecht & Gleichberechtigung

Kölnerinnen kämpfen für Demokratie und Frauenrechte

Frauen haben viel zur demokratischen Entwicklung beigetragen. Schon 1847 schrieb Mathilde Anneke eine feministische Kampfschrift. Die alte Frauenbewegung forderte zuerst den Zugang zur Bildung, dann das Wahlrecht. 1949 kämpften Frauen für die Gleichberechtigung im Grundgesetz. Die Neue Frauenbewegung stritt für Selbstbestimmung, die Abschaffung des § 218 und für das erste kommunale Frauenamt in Köln (1982). Gästeführerin: Carolina Brauckmann



So 10.08.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Brunnen am
Waidmarkt



Frauen im deutschen Kolonialismus

Ein kolonialkritischer Rundgang

Kolonialismus gilt als eine männliche Domäne. Doch Frauen waren in den kolonialen Unternehmungen höchst präsent, sie konstituierten den deutschen Kolonialismus mit und engagierten sich im kolonialen Projekt. Wir folgen den Lebenslinien von Frauen aus den kolonialisierten Gesellschaften, die nach Köln kamen und deren Leben sich oft zwischen Widerstand und Anpassung abspielte. Schließlich wird nach Wirkungen des Kolonialismus bis heute gefragt. Mit Prof. Marianne Bechhaus-Gerst

So 17.08.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Bürgerhaus
Stollwerck,
Dreikönigen-
str. 23



„Ab in de Blech!“

Zur Geschichte der Frauenkriminalität

Agrippina, die (Mit-)Gründerin Colonias, war vermutlich eine Gattenmörderin. Abtreibung und Kindstötung sind Delikte, für die (fast) nur Frauen als Verbrecherinnen verurteilt wurden. Die Führung folgt Spuren weiblicher Kriminalität und Kriminalisierung in Köln. Sie erinnert an eine Giftmörderin, eine politische Gefangene und stellt eine der ersten Rechtsanwältinnen Kölns vor. Wir gehen durch das ehemals berüchtigte Viertel am Eigelstein und zu Gerichtsgebäuden. Gästeführerin: Edith Wahlen

So 24.08.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Eigelstein/ Ecke
Stavenhof



Sehen und gesehen werden

Susan Sontag in der Bundeskunsthalle

Sa 30.08.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
zzgl. Eintritt
Treffpunkt:
Eingang BKH



**Anmeldung/
VVK erforderlich!**

Die Ausstellung legt den Schwerpunkt auf Sontags philosophische Überlegungen zur Fotografie und ihren Umgang mit diesem Medium. Ihre Beschäftigung mit queerer Kultur, die Diskriminierung von HIV-Infizierten und ihre eigene Krebserkrankung sind weitere Themen. Außerdem wird Sontag in ihrer Rolle als Filmbegeisterte und Regisseurin gezeigt. Nicht zuletzt wird sie als unabhängige Frau dargestellt, die sich zeitlebens gegen die Gesellschaft auflehnte.



Susan Sontag
(© The Peter
Hujar Archive)

Zollstock entdecken

... und die verborgene Frauengeschichte

So 07.09.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Höninger Weg
100A

**Anmeldung/
VVK erforderlich!**



Auf unserem Spaziergang begegnen wir Spuren ehemaliger ukrainischer Zwangsarbeiterinnen, konträren Erinnerungen an das Leben im Hochbunker und einer Frau aus dem NS-Widerstand. Es geht um die Entwicklung der „weiblichen“ Wohlfahrtspflege zur Sozialarbeit und um eine Bauhaussiedlung, in der 1930 ein „Berufsfrauenhaus“ realisiert wurde. Zwei Straßenschilder und eine Gedenktafel würdigen eine einflussreiche Herrscherin des Mittelalters, eine Lokalpolitikerin der Nachkriegszeit und die bedeutendste Gründerin und Förderin von Kölner Frauenvereinen.
Gästeführerin: Ina Hoerner

Fragen Sie nach den künstlerisch gestalteten

Geschenkgutscheinen

„Schlummere sanft, teure Frau“

Frauen auf dem Friedhof Melaten

Melaten ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, das das Rollenverständnis des 19. Jh. und die Rolle der Frau als Trauernde sichtbar macht. Der Spaziergang führt u. a. zu Laura von Oelbermann, deren Reichtum in Köln sprichwörtlich war, zum „zweiten weiblichen Museumsdirektor von Deutschland“ sowie zur Klosterfrau, die ihren berühmten Melisengeist erfolgreich vermarktete. Auch die frühere Funktion des Friedhofs als Territorium für Leprakranke und die aktuelle Bestattungskultur kommen zur Sprache.

Gästeführerin: Andrea Pracht

Sa 13.09.

14:15 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Eingang gegenüber
Aachener
Str. 251



Pionierinnen im Rheinauhafen

Frauen-Straßennamen und Architekturgeschichte

Neben Bauwerken der Stararchitektin Dörte Gatermann und dem von der Künstlerin SEO gestalteten „art’otel“ geht es im Rheinauhafen um verdienstvolle Kölnerinnen, nach denen Straßen und Plätze benannt wurden: Anna Maria van Schurman, ein ‚Allround-Genie‘, die Verlegerin Katharina Schauberg, die Klosterfrau und Erfinderin des Melisengeistes, die Sozialistin Anna Schneider, Laura von Oelbermann, millionenschwere Stifterin, und die Goldschmiedin Elisabeth Treskow. Gästeführerin: Ursula Mattelé

So. 21.09.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Malakoffturm,
Am Leystapel



Nonnen, Hebammen, Chefärztinnen

Frauen in der Lindenburg und Uniklinik

Seit das Gelände der Uniklinik medizinisch genutzt wurde, arbeiteten hier auch Frauen. Bis in die 1920er Jahre wurden nebenan in einer Lehranstalt mit Gebärdhaus Hebammen für die preußische Rheinprovinz ausgebildet. Heute spielen Frauen eine immer wichtigere Rolle in allen Studiengängen der medizinischen Fakultät - ganz neu ist das Studium der Hebammenwissenschaft - aber auch in den unterschiedlichsten Berufen an der Uniklinik. Die größte Gruppe ist die der Pflegerinnen. Gästeführerin: Monika Frank

Sa 27.09.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt: Vor

der Klinikkirche,
Josef-Stelzmann-
Str. 20



Vom Expressionismus zur Popart

Kunst von Frauen, Teil I

Do 02.10.

17:00 Uhr

Kosten: 12 €

zzgl. Eintritt für

Nicht_Köl-

ner*innen

Ort: Foyer des

Museum Ludwig

Anmeldung/Vor-

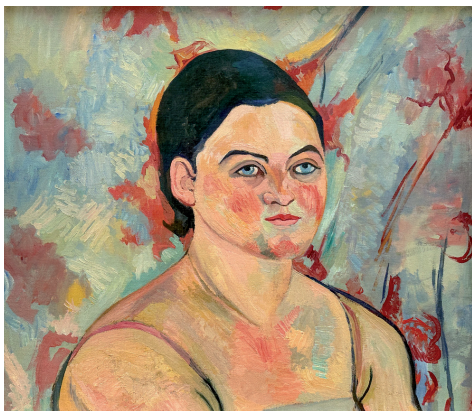
kasse erforderl.!



Frauenbildnis von
Suzanne Valadon
(© frei)

Mit der Frage, ob Frauen nackt sein müssen, um ins Museum zu kommen, machen die Guerrilla Girls seit 1985 auf die Unterrepräsentation von Künstlerinnen in Museen aufmerksam. 2017 waren nur 11% der Künstler*innen im Museum Ludwig weiblich. Bei dieser Führung liegt der Fokus auf den Frauen, die zum großen Teil vergessen wurden, den Pionierinnen. Nur langsam wurden sie wieder entdeckt. Der Überblick geht von Natalija Gontscharowa über Paula Modersohn-Becker bis zu Lee Krasner, Eva Hesse uvm.

Museumsführerin: Anja Reincke



Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen

Links und rechts der Venloer Straße

So 12.10.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

zzgl. Eintritt-

Treffpunkt:

Geisselstr./Ecke

Venloer Str.



Wussten Sie, dass Ehrenfeld um 1850 quasi aus dem Nichts entstand? Arbeiterinnen, die sogenannten Fabrik-Mädchen, schufteten in fast allen Ehrenfelder Betrieben. Sie erfahren, wie schmal der Grat zwischen „braven“ und „verdorbenen“ Arbeiterinnen war, warum eine Stenotypistin zwangsweise sterilisiert wurde und was barmherzige Ordensfrauen leisteten. Wir erzählen von einer unbarmherzigen, aber engagierten Politikerin und von einer schicken Wirtin. Gästeführerin: Cornelia Gürtler

Hexenverfolgung in Köln

Ängste und Abwehr in der Frühen Neuzeit

Die Führung berichtet von der Geschichte der Frauen, Mädchen und wenigen Männer, die in Köln als Hexen verfolgt wurden: Was machte sie zu angeblichen Hexen? Waren es theologische, wirtschaftliche oder psychologische Gründe? Was führte zum Abklingen der Hexenverfolgung? Sie hören von dem „Gerede“ in der Stadt, dem Arrest im Frankenturm, der „peinlichen Befragung“ (Folter), der Verurteilung und der Vollstreckung des Todesurteils.

Gästeführerin: Irene Franken

Sa 18.10.

14:00 Uhr

Kosten: 12 € für

Treffpunkt:

Hauptportal

St. Andreas

Komödienstr. 4-8

bedingt 

Von Isis bis Ursula

Göttinnen und weibliche Heilige

Bis ins 4. Jahrhundert war Köln eines der wichtigsten Zentren der Isis-Verehrung nördlich der Alpen. Die Kirche St. Ursula steht am Ort eines früheren Isis-Heiligtums und symbolisiert damit eine Kontinuität in der Verehrung weiblicher Heiliger. Wie entwickelte sich die Legende bis zur Erhebung Ursulas zur Stadtpatronin und welchen Einfluss übten Frauen in Köln auf die Religion aus? Gästeführerin: H. Rentrop

So 26.10.

15:00 Uhr

Kosten: 14 € inkl.

Eintritt Knochen-
kammer

Treffpunkt:

Vor St. Ursula,

Ursulaplatz

bedingt 

„Die Stille ertasten mit dem Wort“

Lyrik auf Melaten

Auf dem Spaziergang über den Friedhof rezitiert die Schauspielerinnen Renate Fuhrmann Gedichte bekannter und wenig bekannter Dichterinnen. Irene Franken informiert über Leben und Werke der Lyrikerinnen sowie einzelne Gräber. Sie hören u. a.



Texte von Rose Ausländer, Claire Goll, Christa Reinig, Emilie Emma von Hallberg, Annette von Droste-Hülshoff, Dorothee Sölle, Minna Bachem-Sieger sowie Nelly Sachs, die einen Gedichtband „In den Wohnungen des Todes“ nannte.

Sa 02.11.

12:00 Uhr

Kosten: 15 €

Treffpunkt:

Eingang

gegenüber

Aachener Str. 251

Anmeldung
erbeten!



Auf den Spuren von Edith Stein

Philosophin, Karmelitin, Heilige

Fr 07.11.
14:30 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Edith-Stein-
Denkmal,
Börsenplatz

Anmeldung
erforderlich!

Eine Hochschulkarriere blieb der Philosophin Edith Stein als Jüdin versagt. Mit ihrer Suche nach der Wahrheit, ihrem Wirken in Frauenkreisen und ihren theologischen Studien als Kölner Karmelitin hat sie ein großes schriftstellerisches Werk geschaffen. Bis zu ihrer Ermordung im KZ Auschwitz war Edith Stein eine selbstbewusst handelnde Frau. - Besuch des Klosters der Karmelitinnen und des Edith-Stein-Archivs mit Marlene Tyrakowski.

Echt Kölsch!

Originelle Kölnerinnen Verzällcher

Sa 08.11.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Hänneschen-
Theater,
Eisenmarkt



Sie werden in Kölner Mundartliedern besungen, sind in Stein verewigt oder liefern Vorlagen für beliebte Karnevalskostüme: Kölner Originale weiblichen Geschlechts. Themen dieser Tour

durch die Altstadt mit Silke Palm sind das Bärbelchen, die Geschichte von Jan und Griet, die Kölner Entertainerinnen Grete Fluss und Trude Herr.

Mehr als Zurückgeben

Restitution im Rautenstrauch-Joest-Museum

Sa 15.11.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
zzgl. Eintritt
Treffpunkt:
R.-J.-Museum,
Cäcilienstr.
29-33

Anmeldung
erforderlich!

Was passiert mit Tausenden von „Objekten“, die in den Magazinen der ethnologischen Museen lagern und zumeist in der Kolonialzeit - unter oft dubiosen Bedingungen - „gesammelt“ wurden? Die Führung problematisiert, wie in der Kolonialzeit gesammelt wurde und welche Leere die Objekte im Heimatland hinterlassen haben. Die Intervention I MISS YOU verdeutlicht die Geschichte der Benin-Bronzen und ihrer Restitution aus der Sicht der Herkunftsgesellschaft. Welche Möglichkeiten gibt es für weitere Restitutionen? Referentin: Hanna Petri



Frauen im Nationalsozialismus

Führung durch Gedenkstätte und Ausstellung im EL-DE-Haus

Das EL-DE-Haus war Sitz der Kölner Gestapo. Die 1800 Inschriften im Kellergefängnis belegen eindrucksvoll das Leid der Gefangenen. Unsere Führung zeigt Mädchen und Frauen als Verfolgte und Ausgegrenzte, Mitläuferinnen und Täterinnen, aber auch Frauen aus dem Widerstand. Weitere Themen sind die „Gleichschaltung“ der Frauenbewegung, die rassistischen Verfolgungen und Vernichtung von jüdischen und kranken Frauen sowie die Ausbeutung von Zwangsarbeiterinnen. Leitung: Heike Rentrop

Sa 22.11.
14:30 Uhr
Kosten: 12 € zzgl.
Eintritt
Treffpunkt:
EL-DE-Haus,
Appellhofpl.

nur bedingt 

Stadtrundgänge als Schnittstelle ...

zwischen Historie und Gegenwart (Studentinnenvortrag)

Zum 90. Jahrestag der NS-Bücherverbrennung fand 2023 in Köln die Aktionswoche „Verbrannt & Verbannt“ statt. Aus diesem Anlass führte der Kölner Frauengeschichtsverein einen besonderen Stadtrundgang durch. Mona Lubamvu untersucht, wie Führungen als erinnerungspolitische Praxis funktionieren und welches Potenzial sie haben, marginalisierte Stimmen im kollektiven Gedächtnis zu verankern. Wie können feministische historische Perspektiven mit aktuellen Repressionen gegen Autorinnen verbunden werden?

Fr 28.11.
18:00 Uhr
Ort: Büro des FGV,
Höninger Weg
100 A

Der Glanz der Unsichtbaren

Tragikomödie von Louis-Julien Petit

„L'Envol“, eine Einrichtung für wohnungslose Frauen, soll geschlossen werden. Den Sozialarbeiterinnen bleiben nur drei Monate, um ihre Schützlinge gesellschaftlich zu „integrieren“.

Das geht nur mit vielen Tricks, Schwindeleien und zivilem Ungehorsam. Der politische Film, in dem ehemalige Obdachlose mitspielen, gibt den gesellschaftlichen Außenseiterinnen ihre Schönheit und Würde zurück. -- Kooperation mit **feminale e.V.** & **Stiftung Frauen*leben in Köln**



So 30.11.
16:00 Uhr
Kosten: 9 €
Ort:
Filmhaus,
Maybachstr. 111

Von der Popart zur politischen Kunst

Kunst von Frauen, Teil II

Bereits seit den 1960er Jahren machte die erstarkte Frauenbewegung auf die Unterpräsentation von Künstlerinnen in Museen aufmerksam. Bis 2017 waren nur 11% der Künstler*innen im Museum Ludwig weiblich. Bei dieser Führung liegt der Fokus auf den Frauen, die sich in dieser Männerdomäne seit den 1960ern mit ganz eigenen Blickpunkten durchsetzen konnten. In diesem spiegelt sich vermehrt auch ein antikolonialer Blick, der Gleichberechtigung auf allen Ebenen einfordert. Von Yayoi Kusama bis Lubaina Himid. Museumsführerin: Anja Reincke

Sa 06.12.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

zzgl. Eintritt

Ort: Foyer des-
Museums Ludwig



Anmeldung/
VVK erforderl.!

Frauenmacht in St. Maria im Kapitol

Von Plektrudis, Ida und Maria

In dieser Kirche spielte die Marienverehrung jahrhundertlang eine große Rolle. Seit der Gründung durch Plektrudis 717 n. Chr. ist St. Maria im Kapitol mit mächtigen Frauen verbunden. Als herausragende Persönlichkeit gilt Ida aus der ottonischen Dynastie, die der Kirche im 11. Jahrhundert ihre unverwechselbare Gestalt gab. Bau- und Bildprogramm sind Maria, der mächtigsten Frau der katholischen Kirche, gewidmet. Kirchenführerin: Ursula Mattelé

So 07.12.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

St. Maria im
Kapitol,
Kasinostr.

„Leev“ oder „unjeräächte“ Barbara

Krippen und weibliche Heilige

*Crina, das
Sinti-Mädchen*



So 21.12.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

St. Mariä
Himmelfahrt,
Marzellenstr.

Wie entstand die katholische Sitte, Krippen aufzustellen, und wie kam der ‚evangelische‘ Weihnachtsbaum ins Rheinland? Auf der Führung werden Krippen mit ungewöhnlichen Alltagsszenen besichtigt. Sie hören von einer Prostituierten in der Weihnachtsdarstellung und vom Jesuskind im Bierfass. Es geht um die Heilige Barbara sowie die Heilige Anna, Großmutter von Jesus, und welche Rolle sie für Köln spielten. Gästeführerin: Bettina Bab

Starke Frauen für Köln

Talk im Theater 509

Starke Frauen – das sind Künstlerinnen, Forscherinnen, Unternehmerinnen, Politikerinnen, Wissenschaftlerinnen, Sportlerinnen, Journalistinnen ... Das sind auch Netzwerke, Vereine und Projekte. Sie alle prägen die Stadt, haben Spuren hinterlassen, sind präsent in der Öffentlichkeit oder wirken im Alltäglichen. Gespräch mit drei ausgesuchten Persönlichkeiten.

Moderation: Carolina Brauckmann

Veranstalterin: Stiftung Frauen*leben in Köln

Do 11.12.

18:00 Uhr

Kosten: 14 €

Abendkasse,

VVK 11 €

Ort: Bürgerhaus

Stollwerck

Dreikönigenstr.

Folgende Führungen können Sie für Gruppen zusätzlich buchen:

Nippes - Frauen auf der Höhe

Widerstand, Komik, Schönheit

Köstlich! Köchin und kölsche Leckerfress

Kulinarische Reise mit Café- und Brauhausbesuch

Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin

Frauen und Geld - kein Widerspruch!

Nachhaltige Mode in Köln

Arbeitsbedingungen und Konsum

Touristin in der eigenen Stadt

Wichtige Stationen der Kölner Frauengeschichte

„Ja, die Weiber sind gefährlich!“

Schriftstellerinnen in Köln

Kölsche Tochter, Flüchtende, Migrantin

Migrationsgeschichte von Frauen

Kölsche Mädchen im Vringsveedel

Frauengeschichten und Kölsche Krätzcher

Kaiserin Theophanu

Eine Frau im Zentrum der Macht in St. Pantaleon

„Nur eine Rose als Stütze“

Leben und Werk von Hilde Domin

Unsere Ziele

Frauengeschichte geht jede*n etwas an! Seit 1985 vermitteln wir bei unseren Führungen einen persönlichen Zugang zur Geschichte und zeigen, wie Frauen früher gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Wir wollen die Vergangenheit der Kölnerinnen erlebbar machen und zur Gegenwart in Bezug setzen. Darüber hinaus wollen wir heute in Köln lebenden Frauen einen frauenbezogenen Zugang zu ihrer Stadt bieten und auf ein breites Spektrum an Vorfahrinnen verweisen.

Frauen präsent machen

Zum Sichtbarmachen der Frauengeschichte gehört auch die Verankerung von Frauennamen im Straßenbild. Dank unserer Initiative werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Ein erster Erfolg war die Umbenennung des ehemaligen Gässchens „Unter Seidmacher“ in „Seidmacherinnengässchen“ – eine Erinnerung an die europaweit in dieser Form einmalige Frauenzunft. Auch im Rheinauhafen wurden auf unseren Vorschlag und den der GRÜNEN sechs Straßen bzw. Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt.

Veranstaltungen

Aktuelle politische und kulturelle Veranstaltungen sowie Jubiläumsfeiern und Vorträge ergänzen unser Programm. Im Netzwerk mit anderen Organisationen beteiligen wir uns an zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals, dem Internationalen Frauentag, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz oder dem CSD.

Sammlung und Interviews

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sammlung von Dokumenten zur Frauenbewegungs-, Lesben- und Migrantinnengeschichte in Köln und Umgebung mit dem Ziel, sie dauerhaft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Das Schriftgut-Archiv umfasst insgesamt 60 Regalmeter, darunter 13 Vor- und Nachlässe, über 100 Bestände zu Kölner Frauengruppen, Broschüren, Flugblätter sowie Tondokumente, Interviews, Fotos und Objekte. Auch unser Buchbestand wird kontinuierlich erweitert. Seit einiger Zeit stellen wir regelmäßig Protagonistinnen der Kölner Frauenbewegung im Videointerview vor, die auf unserem Youtube-Kanal und dem der Kölner Frauen*Stadtplan zu sehen sind.

<https://www.frauengeschichtsverein.de/sammlung/zeitzeuginnen-im-gespraech>

Ich möchte mich für den Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins engagieren als

- ☐ Förder*in mit einem Förderbeitrag von monatlich 5 € (60 € im Jahr) oder mehr.
- ☐ Förder*in mit einem Freundinnenbeitrag von monatlich 10 € (120 € im Jahr)
- ☐ Förder*in mit einem ermäßigten Beitrag (Studierende, Auszubildende und Erwerbslose) von monatlich 3 € (36 € im Jahr)
- ☐ Spender*in: Bitte ziehen Sie eine (einmalige) Spende in Höhe von _____ € von meinem Konto ein.

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Telefon _____ (Beruf) _____

Datum, Unterschrift _____

Hiermit ermächtige ich den Frauengeschichtsverein, durch Lastschrift meinen Beitrag einzuziehen.

_____ € ☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ einmalig

IBAN _____

Bank _____

Datum, Unterschrift _____

Bankverbindung nur für Mitgliedschaft/ Spenden

Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins
Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00 BIC: BFSWDE33XXX

Konto 1247900 IBAN: DE13 3702 0500 0001 2479 00

Juli	Mi	03.07.	19:00h	Olga Oppenheimer und Hilde Rubinstein*
	Sa	05.07.	12:00h	Im Damenklub beim Schiebertanz, S. 4
	So	20.07.	14:15h	Ruth Hallensleben im Ruhr Muesum, S. 4
	So	27.07.	14:00h	Ausstellung #11 im Skulpturenpark, S. 4
August	So	02.08.	14:00h	Frauen auf dem Südfriedhof, S.3
	So	10.08.	14:00h	Demokratie und Frauenrechte, S. 5
	So	17.08.	14:00h	Frauen im Kolonialismus, S. 5
	So	24.08.	14:00h	Geschichte der Frauenkriminalität, S.5
	Sa	30.08.	14:00h	Susan Sontag - Bundeskunsthalle, S. 6
Sept.	So	07.09.	14:00h	Zollstock entdecken, S. 6
	Sa	13.09.	14:15h	Frauen auf Melaten, S.7
	So	21.09.	14:00h	Pionierinnen im Rheinauhafen, S. 7
	Sa	27.09.	14:00h	Hebammen und Chefärztinnen, S. 7
Oktober	Do	02.10.	17:00h	Kunst von Frauen, Teil 1, S. 8
	Sa	04.10.	14:00h	Frauen in der Gedenkstätte Brauweiler, S. 3
	So	12.10.	14:00h	Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen, S. 8
	Sa	18.10.	14:00h	Hexenverfolgung in Köln, S. 9
	So	26.10.	15:00h	Von Isis und Ursula, S. 9
November	So	02.11.	12:00h	Lyrik auf Melaten, S. 9
	Fr	07.11.	14:30h	Auf den Spuren von Edith Stein, S. 10
	Sa	08.11.	14:00h	Echt Kölsch!, S. 10
	Sa	15.11.	14:00h	Restitution im R.-J.-Museum, S. 10
	Sa	22.11.	14:30h	Frauen im NS (EL-DE-Haus), S. 11
	Fr	28.11.	18:00h	Stadtrundgänge als Schnittstelle, S. 11
	So	30.11.	16:00h	Film: Glanz der Unsichtbaren, S. 11
Dez.	Sa	06.12.	14:00h	Kunst von Frauen , Teil 2, S. 12
	So	07.12.	14:00h	Frauen in Maria im Kapitol, S. 12
	Do	11.12.	18:00h	Talk: Starke Frauen für Köln, S. 13
	So	21.12.	14:00h	Krippen und weibliche Heilige, S. 12

* Weitere Informationen: www.frauengeschichtsverein.de

Alle Führungen können Sie online buchen:
www.qultor.de/kulturschaffende/frauengeschichtsverein

Anschrift: Höniger Weg 100 A, 50969 Köln Tel. 0221 248265